

Die Gebäudehülle entsteht: Montage ist in vollem Gang

Neubau unique

4B AG



thermoplan
Swiss Quality Coffee Equipment



Der Neubau unique zeichnet sich besonders durch seine moderne Gestaltung und den hohen Glasanteil der Fassade aus. Seit mehr als 20 Jahren ist die 4B AG aus Hochdorf in den Entstehungsprozess der verschiedenen Bauten am Thermoplan-Sitz eingebunden. Mit der Umsetzung einer smarten Fassade, die sich je nach Witterung automatisch abdunkelt, kann sich 4B erneut in partnerschaftlicher Zusammenarbeit beweisen. Im Gespräch mit Roberto Wyssen, Teamleiter Fassadenprojekte bei 4B, erfahren Sie alles über die umfangreichen Montagearbeiten der Fassade.

Der Thermoplan-Neubau unique bekommt in diesen Tagen seine Gebäudehülle: Wie würden Sie die Fassade umschreiben?

Bei der Konzeption und Planung des Gebäudes wird deutlich, dass Bauherr und Architekt sehr grossen Wert auf die Wiedererkennbarkeit und Nachhaltigkeit der Fassade gelegt haben. Zudem spiegelt sich der Innovationsgedanke der Firma Thermoplan auch in einer intelligent steuerbaren Gebäudehülle wider. Denn sowohl bei Kaffeemaschinen als auch bei einer Fassade ist eine leistungsfähige und verlässliche Technologie massgebend.

Wieviel Zeit haben Sie für die Montage der Fassade eingeplant?

Mit rund 200 Elementen montieren wir eine sehr grosse Fassadenfläche. Wir sind bereits Mitte Juli 2023 gestartet und werden bis zur geplanten Fertigstellung im April 2024 mit dem Team vor Ort an der Gebäudehülle arbeiten.

Wo sehen Sie dabei die spannenden Aspekte?

Für mich als Montageleiter ist an dem Objekt eigentlich alles besonders spannend (lacht), nicht zuletzt, weil wir dort unser neu lanciertes FS2 Fassadensystem verbauen. Das heisst, dass wir besonders die neue technische Ausstattung beachten müssen. Die Elemente sind keine Standardlösungen, sondern wurden extra für das Objekt angefertigt, was die Montage immer spannend macht. Die Zusammenarbeit auf der Baustelle mit den anderen Unternehmen und der Bauherrschaft ist partnerschaftlich und auf Augenhöhe – man unterstützt sich vor Ort gegenseitig.

Wo sehen Sie die Herausforderungen?

Die Grösse insgesamt und der relativ kurze Zeitraum für so ein Grossprojekt ist sportlich. Daher sind wir auch mit einem 20-köpfigen Team vor Ort, die an vier Stellen gleichzeitig arbeiten. Das bedeutet viel Koordination.

Von welchen Faktoren ist eine reibungslose Abwicklung der Montagearbeiten abhängig?

Eine sorgfältige Planung auf der Baustelle ist durch verschiedene Fertigungsstufen unerlässlich. Wegen der begrenzten Platzverhältnisse ist es nicht möglich, grosse Mengen vorrätig zu halten und die Materiallieferung muss gut koordiniert sein. Auch die



Abstimmung aller Beteiligten vor Ort entscheidet zusammen mit einem gut geschulten Team über eine reibungslose Abwicklung – denn die Fassadenmontage erfordert Präzision, Fachkenntnisse und Kooperation.

Inwiefern hat das Wetter Einfluss auf die Arbeiten?

Das Wetter hat einen grossen Einfluss. Entsprechend kann es für das Team herausfordernd sein, wenn z. B. viel Wind, Regen oder extreme Temperaturen herrschen. Wenn es im Sommer sehr heiss ist, arbeitet man anders als bei normaler Temperatur. Im Herbst kommen Regen und teilweise starker Wind. Das ist nicht nur für die Montage am Gerüst weniger angenehm, starker Wind kann auch die Kranarbeiten der Elemente beeinträchtigen. Wenn sich ein tonnenschweres Element am Kran dreht, kann das schnell gefährlich werden. Da wir die Wetterverhältnisse aber nun mal nicht beeinflussen können, müssen wir flexibel sein und die Jahreszeit auch in der Planung berücksichtigen.

Das neu lancierte Pfosten-Riegel-Fassadensystems FS2 wird im unique mit einer Fläche von 2900 m² verbaut. Was sind hierbei die Besonderheiten?

Das System wurde technisch aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Das bedeutete auch Ergänzungen, angepasste Normen und mehr Details, auf die man achten muss. Vieles betrifft jedoch die Produktion und Herstellung der Fassade, so dass für uns die Montage grundsätzlich ähnlich ist.

Eine Besonderheit bei der Fassade ist, dass elektrochromes Glas eingesetzt wird: Was ist der Vorteil dieses speziellen Glases im Hinblick auf das unique-Projekt?

Ein grosser Vorteil ist, dass es keine zusätzlichen Aussenrollen zur Beschattung braucht. So lassen sich Wartung und Kosten minimieren. Für uns ist auch der Planungsaufwand dadurch etwas geringer, da wir sonst die Storen und Anschlüsse ebenfalls berücksichtigen müssten.

Benötigt das Montageteam für dieses intelligente Glas spezielle Kenntnisse?

Das Glas ist bereits in die Elemente eingebaut, daher macht es nur bei den Anschlüssen einen Unterschied in der Montage. Wichtiger ist vielmehr, das ganze Team darauf zu sensibilisieren, beim Einbau sehr behutsam vorzugehen. Die Lieferzeiten für die Gläser sind sehr lange und das würde den Zeitplan im Fall eines Schadens stark beeinträchtigen. Um sicherzustellen, dass das Glas von der Produktion im Werk bis auf die Baustelle keinen Stoss erlitten hat, prüfen wir in jedem Schritt die Funktionsfähigkeit. Dazu gibt es spezielle Kleber, die sich verfärben, falls es zu einer Erschütterung kommt. So können wir sehr schnell reagieren und vermeiden, dass im ungünstigen Fall mehrere Monate auf ein neues Glas gewartet werden muss.

Wie funktioniert die Verkabelung der einzelnen Elemente? Sind die Glaselemente mit der Haustechnik verknüpft und zentral steuerbar?

Die Zuleitung läuft über unsere Fassade, und spezielle Fräsungen führen die Kabel ins Gebäude. Dort geht es auf einen Verteiler und auf einen Zentralcomputer. Auf den Büro- und Produktionsdächern gibt es Sensoren, die das Wetter permanent aufzeichnen. Die Fassadenflächen werden dann über einen Algorithmus zentral nach Zonen angesteuert. Auch die Fernwartung der Gläser läuft zentral ab und der ganze Betrieb des Gebäudes ist auf Effizienz und einen störungsarmen Unterhalt ausgerichtet.





www.4-b.ch

Portrait 4B

4B ist das führende, auf Fassaden und Fenster spezialisierte Schweizer Unternehmen mit Hauptsitz in Hochdorf (LU) und zehn Niederlassungen in allen Landesteilen. Es bietet seinen Kund*innen ein integriertes Angebot an Lösungen und umfassenden Dienstleistungen im Bereich intelligenter Gebäudehüllen. Das Unternehmen befindet sich im Besitz der Familie Bachmann und entstand 1896 aus der gleichnamigen Schreinerei. 4B produziert seitdem in der Schweiz. Heute erwirtschaftet das Unternehmen mit über 700 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 200 Millionen.